

## Rezension

Den Glauben erinnern – Memo für die Seniorenarbeit

Bruno Schrage / Judith Bielz, Verlag Butzon & Bercker

Den beiden Autoren des vorliegenden Spieles ist es sehr gut gelungen, Erfahrungen aus der Praxis der Altenpflege und ihr Anliegen, den Glauben alter Menschen zur Sprache zu bringen, mit ihrer Spielidee zu verknüpfen.

Die ausgewählten Bildmotive orientieren sich in Auswahl und Gestaltung an den Erfahrungen alter Menschen, die in der (katholischen) Kirche sozialisiert wurden und deren Glauben vor allem durch eine alltägliche, selbstverständliche Praxis geprägt wurde und wird. Die vielfältigen methodischen Anregungen reichen von verschiedenen Spielvarianten, über Fantasieübung, Wortkette, Wissensfragen bis hin zum Gedankenspaziergang. Da dieses Spiel auf der Grundlage erinnerungs- und biografieorientierter Ansätze entwickelt wurde, eignet es sich auch für die Arbeit mit Menschen mit Demenz, deren Langzeitgedächtnis auch bei fortgeschrittener Demenz häufig noch lange erhalten bleibt. Die Arbeit mit den Bildern lässt sich durch das Einbeziehen von Gegenständen (z.B. Gebetbuch, Kreuz, Figuren), Geräuschen (z.B. Gesängen, Glockengeläut) und Gerüchen (z.B. Weihrauch, Kerze) ergänzen und bietet so die weiteren Möglichkeiten, Glauben erlebbar und spürbar zu machen.

Wie im Titel benannt, ist dieses Spiel in unterschiedlichen Bereichen der Arbeit mit alten Menschen einsetzbar und bietet einen sehr geeigneten, spielerischen Zugang zur Beschäftigung mit dem eigenen Glauben. Mit Hilfe dieses Spiels könnte so manches Gespräch in einer Gruppe mit alten Menschen „leichter“ gelingen, weil es den Mitspielerinnen und Mitspielern frei stellt, wie weit sie sich persönlich einbringen wollen. Es darf auch einfach nur Memory gespielt werden, ohne weitergehende Überlegungen.

Der Einsatz des Spiels setzt bei den „Spieleiterinnen und –leitern“ ein Grundverständnis von biografischer Arbeit und die Bereitschaft und Fähigkeit, Glauben ins Gespräch zu bringen, voraus. Voraussetzung ist nicht, Fachfrau oder –mann für Glaubenspraxis und Kirche zu sein.

Ganz praktisch ist noch anzumerken, dass die Karten angenehm in der Hand liegen, stabil und abwaschbar sind. Es sind sogar noch Karten zugefügt, die mit eigenen Motiven gestaltet werden können. Die beiliegende CD ermöglicht es, die Bildmotive auch auf einer Leinwand oder einem Laptop zu zeigen. Damit erweitern sich die Einsatzmöglichkeiten nochmals.

Für mich ist dieses Spiel eine tolle, anregende Bereicherung für die Arbeit mit alten Menschen. Die Hinweise und Anregungen im Begleitheft sind kompakt und hilfreich, so dass dieses Spiel direkt in der eigenen Arbeit mit alten Menschen ausprobiert

werden kann und die guten Erfahrungen in der Probephase belegen das sehr eindrücklich. Ich wünsche viel Spaß beim Spielen und mehr...

Peter Bromkamp

Dipl. Religionspädagoge, Dipl. Sozialgerontologe

Diözesanreferent im Erzbistum Köln